

Drei Kampfkünste in einem Verein

Shinbukan-Vorstand neu gewählt - Wegen Corona weitgehend auf Gürtelprüfungen verzichtet

erstellt am 19.08.2021 um 16:32 Uhr

Dietfurt - Wie andere Dietfurter Vereine auch, hatte der 2018 gegründete Shinbukan e.



Die neue Führungsmannschaft: Stefan Bogner (von links), Daniel Beckenbauer, Franz Wittmann, Korbinian Rackl, Ulrich Bauer und Mathias Stöber. | Foto: Wittmann

V. seit dem Frühjahr 2020 mit den Corona-Auflagen zu kämpfen. Der wegen der Förderung des Sports als gemeinnützig anerkannte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur dreier traditioneller japanischer Kampfkünste in mehreren Trainingseinheiten pro Woche an Kinder und Erwachsene zu vermitteln: Karate, Kobudo und Aikido.

Auf der Tagesordnung der Jahresversammlung standen der Bericht des amtierenden Vorsitzenden Ulrich Bauer, der Bericht über das sportliche Geschehen von Franz Wittmann (Sensei/Trainer), die Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer. Dieses Jahr waren die Neuwahlen der wichtigste Punkt auf der Agenda.

In seinem Tätigkeitsbericht erklärte Bauer den Mitgliedern noch einmal den Zweck und die Aufgaben sowohl des Vereins als auch der einzelnen ehrenamtlichen Funktionen. Ehrenamt sei leider keine Selbstverständlichkeit - gerade in diesen Zeiten. So sei er froh über das Engagement eines jeden einzelnen. Der Rückblick auf das Geschehen im vergangenen Jahr erfülle ihn mit Stolz, die "Situation Corona" sei bestmöglich gemeistert worden. Auch die Mitgliederentwicklung zeige trotz oft umständlicher Maßnahmen ein gesundes Wachstum. Neuer Mitgliederstand: aktuell 42 Kampfkunstbegeisterte vom Kindesalter bis zum Rentner aus dem Dietfurter Umkreis.

Wie der Sportliche Leiter, im Vereinsleben "Sensei" genannt, erklärte, war aufgrund der Corona-bedingten Pausenzeiten und Hygieneregeln im vergangenen Jahr der Trainingsbetrieb zeitweise stillgelegt.

Kindertraining hat besonders gelitten

Wittmann berichtete, dass im Jahresverlauf nur rund ein Drittel der sonst üblichen Unterrichtseinheiten stattfand. Am meisten habe unter den Corona-Maßnahmen das Kindertraining gelitten, denn mit den Kindern konnte deren strikte Einhaltung nicht garantiert werden, wie Franz Wittmann sagte. "Jeder, der aktiv mit Kindern arbeitet, wird dies bestätigen und nachvollziehen können."

Bewusst hat Wittmann größtenteils auf sonst übliche Gürtelprüfungen verzichtet. Als Grund hierfür zeigte er auf, wie andere Vereine mit dem Thema Gürtelvergabe und Online-Prüfungen umgingen, teilweise einfach, "um die Mitglieder bei der Stange zu halten".

Ein Rang werde in der Selbstverteidigung aber nicht helfen - einzig die erworbenen Fähigkeiten seien es, die hier zählen. So seien anstelle von Kontaktsport schon in den Reihen der Anfänger teils fortgeschrittene Kata - festgelegte Bewegungsabläufe - trainiert worden.

So oft wie möglichgemeinsam trainiert

Das sei ein Konzept, das den Ursprüngen der Kampfkünste entspricht, wie sie der Verein versucht zu leben. Jede Möglichkeit zum gemeinsamen Training wurde im vergangenen Jahr aber genutzt, getreu dem Motto: Alles ist besser als nichts!

Bei der Neuwahl ergab sich für die nächsten zwei Jahre folgende Besetzung des Vorstands: Die Vorsitzenden sind Ulrich Bauer und Franz Wittmann, Kassenwart ist Daniel Beckenbauer und Schriftführer Korbinian Rackl. Als Kassenprüfer wurden Stefan Bogner und Mathias Stöber gewählt. Als sportlicher Leiter fungiert weiterhin

Franz Wittmann für die Sparten Karate, Kobudo und Aikido. Bauer dankte dem bisherigen Vorstand für die vorbildliche Arbeit, aber auch der Stadt Dietfurt für die Bereitstellung der Trainingsstätte im Premerzhofer Weg 1.

Wer sich über den Verein informieren möchte kann dies tun unter www.shinbukangermany.com.

Probetrainings sind nach Rücksprache mit den Vereinsverantwortlichen jederzeit möglich. DK

© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/beilngries/dietfurt/Drei-Kampfkuenste-in-einem-Verein;art394147,4804816>